

«Zehn Prozent der Gäste kommen aus dem Oberhasli»

Das Fest auf der anderen Seite des Brünig lockte auch dieses Jahr wieder viele Personen an. Daniel Walker ist Mitglied des Organisationskomitees und arbeitet in Meiringen. Diese Zeitung fragte ihn, wie zufrieden er mit der Veranstaltung ist.

von Dennis Rhiel



Das Seenachtsfest in Lungern lockte viele Besucher. Die Veranstalter freut das. Fotos: Walter Ming

Werbung

Dem begeisterten Publikum wurde am diesjährigen Seenachtsfest in Lungern wieder so manche Attraktion geboten. Es gab Pony- und Eselreiten, einen Clown und einen Zauberer, Kistenstapeln, ein Gumpischloss, Kinderschminken und vieles mehr. Entsprechend erfreut über den Andrang von rund 8000 Besuchern zeigten sich die Organisatoren. Rund 20 Verpflegungsstände sorgten für das leibliche Wohl der

Besucherinnen und Besucher. Am 1. August stand dann ab 7.00 Uhr das Aufräumen an. Zu diesem Zeitpunkt waren noch zirka 100 Gäste vor Ort am Feiern.

«Wir sind sehr zufrieden. Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir sehr gutes und schönes Wetter», sagt Daniel Walker, Mitglied des Organisationskomitees gegenüber dieser Zeitung auf die Frage, wie zufrieden sie mit dem Fest sind. «Bis spät in die Nacht hinein hatten wir noch Gäste, die gefeiert haben.» Das Besondere auch in diesem Jahr: Viele Gäste aus dem Berner Oberland, besonders aus dem Oberhasli, fanden den Weg zur Feierlichkeit. Die Veranstalter rechnen dabei mit rund zehn Prozent. «Wir haben viele Leute aus Brienz, dem Haslital und so weiter», sagt Walker, der selbst bei der Ghelma AG in Meiringen arbeitet.



Die Veranstalter gehen davon aus, dass rund zehn Prozent der Gäste des Seenachtsfests aus dem Oberhasli kommen.